Albrecht®
Kommunikationstechnik aus Norddeutschland

Interne Serviceanweisung U1 (Juni 96)
AE 4100

1. Schwingneigung Endstufe:

Bei Geräten hauptsächlich aus Produktion **März 1996** (erkennbar an den **Seriennummern mit den Anfangsziffern 603.....**) hat der Hersteller **C 601** (Antennenausgang auf Platinenseite) vergessen einzubauen. Am Meßplatz ist der Fehler an 50 Ohm nicht festzustellen(!), höchstens durch 54 MHz-Oberwelle nahe dem Grenzwert.
Die Probleme treten nur an Antennen auf mit schlechterem SWR.
Die Kunden merken lediglich, daß nach dem Loslassen der Sendetaste das S-Meter manchmal Vollauschlag zeigt, kein Empfang mehr möglich ist und nur noch Störgeräusche zu hören sind. Die Störung verschwindet, wenn man das Gerät einmal kurz aus- und einschaltet.

Ursache und Abhilfe:

Durch den vergessenen C 601 hatten die Geräte bei der Produktion zunächst nicht mehr genug Leistung. Um das zu kompensieren, wurde der Serienwiderstand R 492 zur Basis der Endstufe auf meistens 1 Ohm verkleinert.
Bitte bei **allen** Reparaturen an **AE 4100, die bereits mit 2 SC 2078 ausgerüstet sind**, grundsätzlich **C 601 und R 492 kontrollieren**. Wenn notwendig, C 601 nachrüsten (Lötseite der Platine) und R 492 tauschen gegen **mindestens 3.9 Ohm.** Ein Nachabgleich ist in der Regel nicht erforderlich. Ein zu kleiner Widerstandswert führt zu der beobachteten Schwingneigung nach dem Loslassen der PTT Taste.
Dies kann man am 50 Ohm Meßplatz nicht merken, sondern nur an schlecht abgestimmten bzw. angepaßten Antennen!

2. Zu hoher Ausgangspegel der Empfängeroszillatoren an 50 Ohm:

In letzter Zeit ist bei fast allen AE 4100 die Störleistung bei 10.24 Mhz RX an 50 Ohm zu groß. Bitte anläßlich jeder Reparatur, bei der das Gerät aus irgendeinem Grunde sowieso geöffnet wurde, grundsätzlich auch C 310 (Nähe VCO) entfernen. Der Kondensator liegt an der Vp+ Leitung, ist nicht im Schaltbild verzeichnet und gehört außerdem nicht in die AE 4100.

gez. W. Schnorrenberg 2.8.96